

Schreibaufgabe 2016

Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

Tag 72: Puppe (Attack on Titan)

„Also?“, fragte Jean, als er den Mehlsack auf seine Schulter hievte und etwas bequemer positionierte.

„Also was?“, fragte Eren zurück und rückte seinen Sack Kartoffeln ebenfalls etwas zurecht, ehe er ihn ins Innere des Hauses schleppte. Jean hatte ihn eben irgendwas fragen wollen, aber er hatte genuschelt und mitten in einen gebrüllten Befehl von oben herein geredet, daher hatte Eren ihn nicht verstanden. Und er war gerade nicht sicher, ob er in der Laune war, zu genau darüber nachzudenken.

Jean verdrehte die Augen. „Hatte Mikasa eine Puppe?“

Eren sah ihn nur ungläubig an, schnaubte und lief weiter. „Warum fragst du sie nicht selbst?“ Jeans Antwort darauf war nur ein sehr eindeutiger Blick, der nun Eren die Augen verdrehen ließ. „Warum ist das überhaupt wichtig?“

Jean schnaubte darauf. „Na, ich meine ... Mikasa ist so eine starke Frau, sie hatte bestimmt keine, oder?“, brachte er etwas wirr heraus, „Oder aber sie war früher ein süßes, kleines Mädchen und hat mit Puppen gespielt und sich vorgestellt sie wäre Mutter ...“

Eren gab ein leises, tiefes Lachen von sich. Solange er Mikasa kannte, hatte er sie nie Mutter spielen gesehen. Er nahm sich tatsächlich ein paar Augenblicke und überdachte die Frage tatsächlich, schüttelte dann nur den Kopf. „Kann mich nicht an sowas erinnern“, meinte er nur, gab den Sack Kartoffeln an Connie weiter und lief nach draußen um die nächste Ladung Lebensmittel zu holen.

Mikasa und Puppen war eine etwas seltsame Vorstellung. Er hatte eine grobe Ahnung, was Jean meinte. Einerseits wirkte sie viel zu stark um sich jemals für so etwas interessiert zu haben, andererseits war auch Mikasa einmal ein kleines Mädchen gewesen und irgendwo ganz dunkel konnte auch er sie sich mit einer Puppe vorstellen. Wie sie dort saß und ihr in aller Seelenruhe Zöpfe flocht oder so tat, als würde sie Tee trinken.

Dennoch blieb es eine sehr ungewohnte und befremdliche Vorstellung. Eren schüttelte den Kopf, um den Gedanken zu vertreiben und nahm sich eine Kiste Zwiebeln. Wie auf Stichwort kamen gerade Armin und Mikasa aus dem Haus und Armin lief weiter, hakte irgendwas auf einer Liste ab, während Mikasa half das Gepäck auszuladen.

Natürlich, sie konnte das Gewicht vermutlich müheloser stemmen als Eren es konnte. „Mikasa? Hattest du früher eine Puppe?“, rutschte es ihm heraus, ehe er darüber nachdenken konnte, was er eigentlich sagte.

Sie sah ihn kurz verdutzt an, zuckte dann mit den Schultern und lief langsam los, er neben ihr. „Ich hatte mal eine, als ich klein war, ja. Sie wurde bei uns in der Familie weiter vererbt, wieso fragst du?“

Das war ... eine gute Frage. Eren zuckte auch nur die Schultern. „Ich habe nie darüber nachgedacht“, gab er dann zu, „Bei uns hast du nie mit einer gespielt, daher ... dachte ich immer ... naja ...“

Ein winziges Lächeln schlich sich auf Mikasas Züge. „Ich habe sie noch zu euch mitgenommen, aber irgendwie erschien es mir nicht mehr Spaßig damit zu spielen. Ich habe die Zeit lieber mit dir und Armin verbracht.“ Und trainiert, aber es wunderte ihn nicht wirklich, dass sie das nicht aussprach. „Sie liegt vermutlich noch unter dem Kissen von meinem Bett“, flüsterte Mikasa leise, zuckte dann aber noch einmal die Schultern. „Aber gerade brauche ich sie ohnehin nicht, also ist sie da wohl gar nicht so schlecht aufgehoben.“

Das war eine etwas befremdliche Aussage und ließ Eren blinzeln. Wie hatte er zwei Jahre mit ihr unter einem Dach leben und nicht merken können, dass sie eine Puppe zum Spielen mitgenommen hatte?

Offenbar gab es doch noch ein paar Dinge, die er von ihr nicht wusste ...